



Ohne Rücksicht auf Verluste – Arbeiten im Zeitraffer?

Prävention statt Arbeitsstress, Ausbrennen und Burnout!

Seminar zum Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)
15. bis 17. September 2015, The Westin Bellevue, Dresden



Prof. Dr.
Bernhard Badura



Dr. Lothar
Lißner



Prof. Dr.
Wolfgang Däubler



Prof. Dr.
Katja Nebe



Prof. Dr.
Wolfhard Kohte



Albrecht
Kieser



Marianne
Giesert



Roland
Wolf



Dr. Rolf
Schmucker



Beate
Eberhardt

Arbeit und Arbeitsplätze gefahrungsfrei gestalten

Der aktuelle DGB-Index Gute Arbeit bestätigt, was viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer täglich an ihren Arbeitsplätzen erleben: Zeitdruck, Arbeitshetze, Überstunden. Knapp 60 Prozent der Beschäftigten in Deutschland arbeiten länger, als in ihrem Arbeitsvertrag vereinbart. Dabei widersprechen die langen Arbeitszeiten vieler Vollzeitbeschäftigter in der Regel ihrem Wunsch: Zwei Drittel würden ihre Arbeitszeit gerne reduzieren, ergab die aktuelle Befragung. Die Folgen der Arbeitsüberlastung liegen auf der Hand. Viele leiden unter stressbedingten Krankheiten wie Schlafstörungen oder Burnout, manche entwickeln durch den Arbeitsdruck sogar ein Suchtverhalten.

Höchste Zeit also, auf unserem Seminar genauer zu beleuchten, was die Betriebe zum Gesundheitsschutz beitragen können, welche Vorschriften und Gesetze ohnehin beachtet werden müssen und wie das Arbeitsvolumen sinnvoll in Betriebs- und Dienstvereinbarungen geregelt werden kann. Nicht zu kurz kommen soll auch die Arbeitsstättenverordnung, deren Novellierung seit gut zwei Jahren vorbereitet wird und der das Bundeskabinett bereits im Oktober zugestimmt hat. Bei der Gefährdungs-

beurteilung sieht die Verordnung explizit die Berücksichtigung von Faktoren vor, die die psychische Gesundheit beeinflussen – ein weiterer, kleiner Schritt in Richtung Anti-Stress-Verordnung.

Wie schätzen Arbeitsschutzexperten, Juristen und Gewerkschafter die aktuellen Entwicklungen ein? Was empfehlen sie Betriebs- und Personalräten, die mit ähnlichen Problemen am Arbeitsplatz konfrontiert sind? Dies und mehr möchten wir auf unserer dreitägigen Veranstaltung gemeinsam thematisieren – in Expertenvorträgen und in vier Fachforen. Über eure Teilnahme an unserer Veranstaltung freuen wir uns!



dtb – Datenschutz- und Technologieberatung

Über dtb

Das Büro für Datenschutz- und Technologieberatung (dtb) mit Sitz in Kassel berät seit 1999 Betriebs- und Personalräte, Datenschutzbeauftragte, Führungskräfte sowie Projektleiter bei der Planung und Umsetzung von Technikeinsatz und entwickelt Datenschutzkonzepte.

Es überprüft im Auftrag von Interessenvertretungen die innerbetriebliche Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und bestehender Betriebsvereinbarungen, veranstaltet Seminare und bietet Fortbildungen zur zertifizierten Datenschutzfachkraft für den Betriebsrat an.

Bereits seit 2005 veranstaltet das Büro für Datenschutz- und Technologieberatung gemeinsam mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) jährlich das dtb-Forum für Arbeitnehmervertreter in Berlin.

dtb – Datenschutz- und Technologieberatung



Foto: Phatic-Photography | Fotolia

dtb druckt ressourcenschonend:



Id. Nr. 154722
www.fsc.org



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C022478

„Arbeiten im Zeitraffer“ – die vier Fachforen

Fachforum 1 Mobile Arbeit und Gesundheitsschutz



Dr. Gerlinde Vogl
Cogito. Institut für Auto-
nomieforschung e. V., Berlin
*Mobile Arbeit in Betriebs-
und Dienstvereinbarungen*
- Regelungen zu Telearbeit, Dienst-
reisen, Arbeit beim Kunden
- Risiken und Chancen
- Empfehlungen aus Fallstudien
- Regelungsgegenstände in Betriebs-
und Dienstvereinbarungen



Karl-Heinz Brandl
Bereichsleiter Inno-
vation und Gute
Arbeit, ver.di Bun-
desverwaltung, Berlin und
Claus Kiewewalter Betriebsrat der
STRABAG PFS, Frankfurt/Main
*Mobile Arbeit und Arbeits- und Ge-
sundheitsschutz: Konkrete Projekte*
- Risiken und Handlungsmöglichkeiten
- Fallstudie zur mobilen Arbeit und
Arbeitsschutz
- Rechtliche Grundlagen

Moderation:
Andrea Breme

Fachforum 2 Arbeitsmedizinische Vorsorgeverordnung und Eignungsunter- suchungen



Dr. Ulrich Faber
Rechtsanwalt, Bochum
*Eignungs- und Tauglichkeits-
untersuchungen*
- Arbeits- und datenschutzrechtliche
Zulässigkeit
- DGUV G-Vorsorgeuntersuchungen
- Datenschutz beim Betriebs-/
Werksarzt
- Abgrenzung zur arbeitsmedizinischen
Vorsorge



Dr. Eberhard Kiesche
Arbeitnehmerorientierte
Beratung (AoB), Bremen
*Verordnung zur
arbeitsmedizinischen Vorsorge
(ArbMedVV) 2013*
- Novellierte Arbeitsmedizinische Vor-
sorgeverordnung
- Stärkung der informationellen Selbst-
bestimmung
- Abgrenzung zu Eignungs- und Taug-
lichkeitsuntersuchungen
- Andere Vorschriften zu arbeitsmedi-
zinischen Untersuchungen

Moderation:
Mattias Ruchhöft

Seminarprogramm

Dienstag, 15. September 2015

- | | | | |
|-------|--|-------|--|
| 11.00 | Empfang, Imbiss und Ausgabe der Unterlagen | 14.45 | Kaffeepause |
| 12.30 | Begrüßung, Organisation
Matthias Wilke (Geschäftsführer dtb)
Ohne Rücksicht auf Verluste arbeiten? | 15.15 | Prof. Dr. Wolfgang Däubler, Professor für Deutsches und
Europäisches Arbeitsrecht an der Universität Bremen
Entgrenzung der Arbeit?
Jederzeitige Erreichbarkeit Arbeit von jedem beliebigen
Ort aus |
| 12.45 | Prof. Dr. Bernhard Badura, Emeritus der Fakultät für
Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld
Gesundheitsförderliches Führen und psychische
Belastungen
Gesundheitsrisiken durch Führungsstrukturen Was ist
gesundheitsförderliches Führen? Interventionen im
BGM Hilft der Sozialkapital-Ansatz? | 16.30 | Prof. Dr. Katja Nebe, Professorin für Bürgerliches Recht,
Arbeitsrecht und Recht der Sozialen Sicherheit,
Universität Halle-Wittenberg
Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) nach
§ 20a Sozialgesetzbuch V
Zur Abgrenzung vom betrieblichen Gesundheits-
management BGF und Arbeitsschutz Empirische
Untersuchungen Empfehlungen aus Sicht des Arbeits-
schutzrechts |
| 13.45 | Dr. Lothar Lißner, Geschäftsführer der Kooperations-
stelle Hamburg IFE GmbH
Arbeits- und Gesundheitsschutz:
Aktuelle Entwicklungen
Gesetzesvorhaben Programm Psyche Gemeinsame
Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA): Leitlinien
Gefährdungsbeurteilung und Psychische Belastung | 17.45 | Ende des ersten Veranstaltungstages |
| | | 19.30 | Abendessen |



Foto: Harry Schmittger

Die Moderatorinnen und Moderatoren



Andrea Brems ist Trainerin in der Erwachsenenbildung

und freie Mitarbeiterin der dtb. Als Geschäftsführerin leitet sie die Agentur „communication consulting multimedia“ (CCM) in Rohrbach.



Mattias Ruchhöft ist Dipl. Ökonom, Autor und Technologieberater der dtb

Kassel, die Betriebs- und Personalräte sowie Unternehmen bei Planung und Einsatz neuer Technik berät.



Beate Eberhardt ist Journalistin und verantwortliche Redakteurin der Zeitschrift „Gute Arbeit“, die im Bund-Verlag erscheint.

Redakteurin der Zeitschrift „Gute Arbeit“, die im Bund-Verlag erscheint.



Eva-Maria Stoppkotte ist verantwortliche Redakteurin der Zeitschrift „Arbeitsrecht im Betrieb“ sowie Juristin mit Schwerpunkt Arbeitsrecht und Mediatorin.

Zeitschrift „Arbeitsrecht im Betrieb“ sowie Juristin mit Schwerpunkt Arbeitsrecht und Mediatorin.



Michaela Böhm ist Print- und Hörfunkjournalistin aus Frankfurt am Main. In ihren Artikeln beschäftigt sie sich u. a. mit den Themen Mitbestimmung und Gesundheitsschutz.

Frankfurt am Main. In ihren Artikeln beschäftigt sie sich u. a. mit den Themen Mitbestimmung und Gesundheitsschutz.

Mittwoch, 16. September 2015

9.00 Prof. Dr. Wolfhard Kohte, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Beitrag des Arbeitszeitrechts zum Arbeitsschutz
 Psychische Fehlbelastungen | Gesetzliche Grundlagen

10.30 Kaffeepause

11.00 **Durchführung von Fachforen** (Inhalte siehe oben)

12.30 Mittagessen

14.00 **Fortsetzung der Fachforen**

15.30 Kaffeepause

16.00 **Berichte aus den Fachforen**

16.30 Armin Windel, Direktor Forschung und Entwicklung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Handlungsbedarf und Handlungsmöglichkeiten
 Wandel in der Arbeitswelt | Intervention und Gestaltung

17.30 Ende des zweiten Veranstaltungstages

19.30 Abendessen und Kabarett mit Bernd Giesecking

Donnerstag, 17. September 2015

9.00 Albrecht Kieser, Verein „work watch“ (work-watch.de)
Menschenwürdige Arbeitsbedingungen: die Lastenträger

Fallbeispiele und (erfolgreiche) Gegenwehr | Menschenwürde und Gesundheitsschutz überall? | Betriebsrats- und Gewerkschaftsmobbing als Geschäftsmodell

9.45 Marianne Giesert, Institut für Arbeitsfähigkeit GmbH
Von der Suchtprävention zum BEM
 Suchtforschung: Daten, Fakten und Trends | Suchtförderliche Arbeitsbedingungen (psychische Gefährdungen) | Umgang mit Suchtfällen | Führungskräfte unterstützen! | Zusammenspiel von Suchtprävention und BEM

10.30 Kaffeepause

Fachforum 3

Arbeitsstättenverordnung und Bildschirmarbeit



Prof. Dr. Martin Schmauder

Technische Universität Dresden, Institut für Technische Logistik und Arbeitssysteme
Arbeitsstättenverordnung: Aktuelle Entwicklungen

- Arbeitsstätten- und Bildschirmarbeitsverordnung
- Neue Arbeitsstättenregeln
- Einflussmöglichkeiten von Betriebs- und Personalräten
- Vorgehen für Betriebs- und Personalrat bei Neu- und Umbauten



Vadim Lenuck

Gewerkschaftssekretär für Arbeits- und Gesundheitsschutz bei der IG BCE Hauptverwaltung, Hannover
Gefährdungsbeurteilung bei Bildschirmtätigkeiten

- Arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse
- Mitbestimmung und aktuelle Rechtsprechung
- Betriebs- und Dienstvereinbarungen

Moderation:
Beate Eberhardt

Fachforum 4

Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung: aktuelle Erkenntnisse

Martin Wenning-Morgenthaler

Vorsitzender Richter am Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg, Berlin
Gefährdungsbeurteilung in Einigungsstellen

- Psychische Belastung als Handlungsfeld in Einigungsstellen
- Anforderungen an Beisitzer und Verfahrensbeteiligte
- Gefährdungsbeurteilung als Prozess
- Aktuelle Rechtsprechung



Rolf Satzer

Diplom-Psychologe, Köln
Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung

- Beteiligung und Mitbestimmung im Arbeitsschutz
- Gefährdungsbeurteilung in Arbeitsschutzverordnungen
- Die paritätische Kommission
- Wie sollte eine Betriebs- und Dienstvereinbarung gestaltet sein?

Moderation:
Eva-Maria Stoppkotte

11.00 Roland Wolf, Geschäftsführer u. Leiter der Abteilung Arbeits- und Tarifrecht, Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)

Arbeitsschutz in Deutschland

Ausreichende gesetzliche Grundlagen? | Aktuelle Vorhaben des BMAS im Arbeits- und Gesundheitsschutz | Wünsche an den Gesetzgeber

11.30 Dr. Rolf Schmucker, Leiter DGB-Index Gute Arbeit
Humane Arbeitswelt aus Sicht der Gewerkschaft
Gesundheitsverträgliche Arbeitswelt | Psychische Belastung und Gesetzgebung | Stärkung der Rolle der SBV und des BEM

12.30 **Podiumsdiskussion**
mit Albrecht Kieser, Marianne Giesert, Roland Wolf, Dr. Rolf Schmucker und Roland Thomae
Moderation: Michaela Böhm (freie Journalistin)

13.15 Mittagsimbiss

14.15 Schlussdiskussion und Expertengespräche

15.15 Tagungsende

Kabarett am Abend mit Bernd Giesecking



Foto: Promo/Holger Lorenz

Der Dortmunder Bernd Giesecking tourt mit seinen Soloprogrammen quer durch Deutschland. Außerdem ist er Autor von Hörspielen, Theaterstücken und Hörfunkfeatures. Er moderiert Hörfunk-Sendungen auf WDR 5 und ist Kolumnist für „die tageszeitung“. Auf der dtb-Veranstaltung wird er am Mittwoch für einen kurzweiligen Abend sorgen.

Seminar-Anmeldung per Fax (0561) 70 575 71

oder per Mail info@dtb-kassel.de

Ohne Rücksicht auf Verluste – Arbeiten im Zeitraffer?

15. bis 17.9.2015, Dresden

 **Bitte gewünschtes Fachforum ankreuzen!**

Vorname, Name (Teilnehmer 1) Fachforum 1 2 3 4

Vorname, Name (Teilnehmer 2) Fachforum 1 2 3 4

Vorname, Name (Teilnehmer 3) Fachforum 1 2 3 4

Firma

Straße/Nr.

PLZ, Ort

Telefon-Nr. (Durchwahl) Fax-Nr.

E-Mail-Adresse Ansprechpartner

■ Hotelreservierung

ja nein Nichtraucherzimmer (soweit möglich)

Anreise am Vorabend erwünscht

Abweichende Rechnungsanschrift

Firma

Straße/Hausnr.

PLZ, Ort

Ort, Datum Unterschrift

Auszug aus unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen:

Die Seminar- bzw. Tagungsgebühr ist bis zum Seminarbeginn zu begleichen. Falls Sie kurzfristig verhindert sein sollten, müssen wir dem Arbeitgeber Ausfallkosten in Rechnung stellen: Ab 4 Wochen vor Seminarbeginn: 50 % der Kosten, ab 2 Wochen vor Seminarbeginn: 80 % der Kosten. Bei Nichtantritt zu einer Veranstaltung ohne vorherigen Rücktritt von dem Vertrag werden 100 % der Veranstaltungskosten in Rechnung gestellt. **Ein kleiner Tipp:** Um Ausfallkosten von vornherein zu vermeiden, empfehlen wir, bei der Beschlussfassung einen Ersatzteilnehmer einzubeziehen, der Ihren Seminarplatz bei persönlich oder beruflich bedingter Verhinderung einnehmen kann.

Veranstalter

Deutscher Gewerkschaftsbund
Bundesvorstand
Henriette-Herz-Platz 2
10178 Berlin

dtb – Datenschutz- und Technologieberatung
Theaterstraße 1
34117 Kassel

Informationen

Tel.: (0561) 70 575 70
Fax: (0561) 70 575 71
info@dtb-kassel.de
www.dtb-kassel.de

Termin

15. bis 17. September 2015

Seminarort

The Westin Bellevue
Große Meißner Straße 15, 01097 Dresden

Seminarkosten

998 Euro

Frühbucherrabatt

958 Euro (Anmeldung bis 1.8.2015)

Tagungspauschale

ca. 219 Euro (inkl. Verpflegung)

Unterkunft

ca. 238 Euro

(alle Preise zzgl. MwSt.)

- Der BR/PR hat die Teilnahme der oben genannten Person(en) beschlossen.
- Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen habe ich zur Kenntnis genommen.
- Ich nehme zur Kenntnis, dass die von mir hier angegebenen Daten automatisiert verarbeitet und nicht an Dritte weitergegeben werden.

■ Wichtige Hinweise für Betriebs-, Personalräte und Schwerbehindertenvertreter

Die Themen der Veranstaltung erfüllen die vom Bundesarbeitsgericht gestellten Anforderungen an die §§ 37.6 BetrVG, 46.6 BPersVG bzw. der entsprechenden Landespersonalvertretungsgesetze. Außerdem ist die Veranstaltung nach § 96 Abs. 4 SGB IX für die Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung erforderlich. Ihr Arbeitgeber muss Sie daher nach Beschlussfassung im Betriebs- oder Personalrat von Ihrer beruflichen Tätigkeit unter Fortzahlung der Bezüge freistellen und, da auf dem Seminar erforderliche Kenntnisse im Sinne des BetrVG/BPersVG und SGB IX vermittelt werden, die Kosten der Maßnahme gemäß § 40.1 BetrVG (und entsprechend § 44.1 BPersVG und LPersVG; § 96.8 SGB IX) tragen.

Bei Fragen rufen Sie uns bitte an:

Tel.: (05 61) 70 575 70



www.dtb-kassel.de